

Konzerte erklingen in der Taufkapelle

KULTUR Vorhaben für 2011 hat der Demminer Orgelförderverein beraten. Dabei geht es auch um musikalische Veranstaltungen in der Kirche.

VON GEORG WAGNER

DEMMIN. Ein großes Sommerkonzert der Demminer Kantorei wie im vergangenen Jahr Haydns „Die Jahreszeiten“ wird es in diesem Jahr nicht geben. Denn das werden Restaurierungsarbeiten im Altarraum und Kirchenschiff verhindern, die St. Bartholomäi in eine Großbaustelle verwandeln werden. Auf Konzerte verzichten müssen die Demminer aber trotzdem nicht. „Das Jahr wird nicht still sein“, versicherte Kantor Thomas Beck bei der Mitgliederversammlung des Orgelfördervereins am Mittwochabend. „Es wird Konzerte geben.“ Als Ausweichort hat er dafür die Taufkapelle ins Auge gefasst. Sie eigne sich sehr gut für kleine Kammerkonzerte, sagte er und hoffte zugleich, dass bis zum Weihnachtsoratorium am Vorabend des ersten Advents die Bauarbeiten abgeschlossen sein werden.

In deren Rahmen wird voraussichtlich auch der Orgelförderverein selbst aktiv werden. Zwar nicht direkt bei den Bauarbeiten, wohl aber über einen Zuschuss für die Beleuchtung. „Es wäre toll, wenn man im Zuge der Beleuchtung des Altarraumes auch eine vollständige Beleuchtung für die Orgelempore hinbekommen würde“, sagte Pastor Gerd Panknin. Denn dort treten immer wieder kleinere Ensembles auf, singt teilweise auch die Kantorei zu Gottesdiensten. Für die Beleuchtung sei bereits ein professionelles Büro angefragt worden. „Richtige Beleuchtung ist sehr



Das mit Hilfe des Orgelfördervereins angeschaffte zweite Manual der Truhenorgel führte Thomas Beck bei der Mitgliederversammlung vor. Die Technik des Instruments erlaubt die Einstellung auf ein heutiges ebenso wie ein barockes Klangbild. FOTO: GEORG WAGNER

wichtig“, weiß Panknin. „Das sollten Profis machen.“

Von den Bauarbeiten wird indes auch Wotenick profitieren. Weil sie sich über die Orgeltage im September hinziehen, soll das entsprechende Festkonzert mit dem traditionellen Orgelschmaus in diesem Jahr in Wotenick stattfinden, kündigte Beck an. Zuvor führt die Orgelfahrt in diesem Jahr nach Barth, wo wie in Demmin eine Buchholz-Grüne-

berg-Orgel steht. Der dortige Kantor ist laut Thomas Beck bereit, während des Besuchs ein Konzert zu geben. Die Rückfahrt endet dann in Wotenick zum Festkonzert.

„Das sollten Profis machen.“

Wie bereits in den vergangenen Jahren will sich der Orgelförderverein aber auch wieder außerhalb Demmins engagieren. Angedacht, aber noch in der Schwebe ist laut Vereinsvorsitzender Marie-Luise von Bonin

eine Beteiligung an der Orgelsanierung in der Kirchgemeinde Hohenbollentin. Das entspräche auch dem Wunsch des Demminer Kantors. „Ich kämpfe seit Jahren dafür, dass mit diesen Orgeln etwas geschieht“, sagte Thomas Beck mit Blick auf die Kirchen in Hohenbollentin und Lindenberg.

In der Kirchgemeinde Demmin will der Verein die Anschaffung einer Großbass-Flöte für das Flötenensemble unterstützen. Zudem plant er für den Sommer wieder eine Orgelfahrt. Sie soll unter ande-

rem in den polnischen Wallfahrtsort Tschenschow, nach Krakau, Auschwitz (Oswiecim), Breslau (Wroclaw) und Görlitz führen.

Ein größeres Problem wird nach Einschätzung Marie-Luise von Bonin aber das staubsichere Einpacken der Demminer Buchholz-Grüneberg-Orgel. Das wird während der Bauarbeiten in der Kirche nötig. Dabei hofft man seitens des Vereins auch auf die Orgelwerkstatt Scheffler. Sie könne das Einpacken anstelle der jährlichen Wartung übernehmen, hieß es.